

Endlich wieder mehr Platz!

Umweltschutz Asemwald e.V.

ergriff die Initiative:

Rund 40 Stunden ehrenamtlicher Einsatz waren nötig, um alte, nicht mehr benutzte Räder aus den Fahrradräumen zu entsorgen.

Auf Initiative und unter Mithilfe des Umweltschutz Asemwald e.V. wurde dieses Jahr mal wieder eine Fahrradaufräumaktion durchgeführt. Zur Erinnerung: Dies wurde in der Vergangenheit alle zwei bis drei Jahre durchgeführt. Dabei werden nicht mehr benutzte und von den Bewohnern freigegebene Fahrräder den Fahrradräumen entnommen, zirka ein Jahr eingelagert und dann einem guten Zweck zugeführt.

Warum kam diesmal die Initiative? Ehrlich gesagt, konnte ich die Situation auf den Fahrradabstellplätzen vor manchen Hauseingängen nicht mehr ertragen. Alte, platte, verrostete Fahrräder, die teilweise übereinanderlagen und so manchem Bewohner den Zugang zu einem Abstellplatz verwehrten. Aber auch Kinderwagen und Fahrradanhänger mit Spinnweben, in die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit niemals mehr ein Kind reingesetzt wird. Einfach abgestellt, vergessen oder von weggezogenen Bewohnern zurückgelassen?! Vermutlich weil es so einfach bequemer ist. Damit sollte nun erst mal wieder Schluss sein.

Startschuss im Mai

Waren denn tatsächlich schon wieder zwei, drei Jahre seit der letzten Aktion vergangen?! Es schien so. Nun gehört das nicht gerade zu den originären Aufgaben und dem Zweck unseres Vereins. Trotzdem beschlossen wir kurzerhand, diese Aktion zu unterstützen, da wir die Beseitigung von Müll und Schrott im weitesten Sinne auch zu unseren Aufgaben zählen, wie jährlich bei unserer Waldputzete praktiziert.

Zudem ist es nicht gerade einer positiven Außenwirkung förderlich, wenn hier Gäste und eventuell Kauf- oder Mietinteressenten unseren Asemwald besichtigen.

Nach vorheriger Rücksprache mit den Hausmeistern Brano Bevanda und

Eduard Stuhl habe ich also die Verwaltung motiviert, mal wieder eine Aktion durchzuführen. Allerdings unter der Zusage, dass die ohnehin schon stark in Anspruch genommenen Damen möglichst wenig Aufwand damit haben sollten.

So wurde also Mitte Mai ein Aushang mit der Ankündigung (in Deutsch und Englisch) mit dem voraussichtlichen Aktionszeitraum (Ende Juni) entworfen. Darauf war auch der Hinweis, die Fahrräder bitte mit einem Band zu kennzeichnen, wenn sie noch in Gebrauch sind. Der Aushang wurde nach Absprache mit der Verwaltung an allen Fahrradräumen, sowie an Fahrradabstellplätzen vor den Hauseingängen angebracht. Die Bänder hierfür konnte man sich im Verwaltungsbüro holen.

Viel Aufwand und Fingerspitzengefühl

So weit, so gut. Nur dann passierten einige, wie ich finde, unschöne Dinge:

1. Der ein oder andere Bewohner beschwerte sich bei den Damen in der Verwaltung auf teilweise, wie mir berichtet wurde, »unterirdische« Art und Weise. Dem einen waren zu viel Infos drauf, dem anderen zu wenig. Manchen war auch die Vorwarnzeit (fünf Wochen) zu kurz. Aber den Vogel hat ein Bewohner abgeschossen, dem das Druckdatum fehlte und der daraufhin die akademische Ausbildung einer Mitarbeiterin der Verwaltung in Frage stellte. Meine persönliche Meinung hierzu: Gerne können sich diese Personen das nächste Mal aktiv beteiligen, denn wir brauchen hier im Asemwald Leute, die es nicht nur besser wissen, sondern auch besser machen. Auf jeden Fall ist das kein Grund, so im Verwaltungsbüro aufzutreten. Auf meinen Hilferuf zur Beteiligung an der Aktion mit meiner E-Mailadresse hat sich auf jeden Fall niemand gemeldet.
2. Aber es kam noch besser. Kurz nachdem die Bänder verfügbar waren, beobachtete ich vor meinem Eingang Haus 56/58, dass einige Schrotträder auf einmal ein Bändchen verpasst bekommen hatten. Alle mit, so wie



Auf einmal wieder richtig ordentlich.

Foto: Michael Weis

es mir schien, gleichen Knoten. Es hatte also den Anschein, dass die Aktion auch noch von ein paar (!?) Späßvögeln sabotiert wurde.

Aber so nach und nach wurden auch die Fahrräder gekennzeichnet, bei denen es sinnvoll war, und so ging es nun daran, den passenden Termin zu finden. Gar nicht so einfach. Denn bei der Aktion musste dann natürlich ein Hausmeister mit von der Partie sein. Urlaub-, Kur- und Schichtpläne wollten berücksichtigt werden. So wurde es dann die Woche vom 26. bis 29. Juni.

Am Dienstag der besagten Woche starteten wir also damit, die Fahrradräume und Abstellplätze zu durchforsten, um die nicht gekennzeichneten Fahrräder zu entnehmen und einzulagern. Außer Hausmeister Bozo Bevanda und mir waren noch Silke Englisch und »Wolfi« aus Haus 30 aktiv. Insgesamt versuchten wir dabei, mit möglichst viel Fingerspitzengefühl und dem entsprechend hohen Aufwand vorzugehen, da es auch noch gut erhaltene Fahrräder gab, die allerdings nicht gekennzeichnet waren. Alles, um ein möglichst effizientes Ergebnis zu erzielen. Bei manchen gekennzeichneten Fahrrädern aus der letzten Aktion, an denen noch Name und Wohnungsnummer stand, haben wir sogar geläutet. Teilweise wurde diese Fahrräder aus altersbedingten Gründen tatsächlich nicht mehr benutzt und konnten ebenfalls mit Einverständnis des Eigentümers entnommen werden.

Ende der Aktion Mitte Juli

Es gab aber auch den ein oder andern Fall, bei denen wir leider falsch lagen und wo der Verwaltung kurz darauf gemeldet wurde, dass das Fahrrad fälschlicherweise entnommen wurde. Dabei handelte es sich allerdings nach meinen Informationen lediglich um eine Hand voll. Dafür möchten wir nachträglich sehr für die dadurch entstandenen Umstände um Entschuldigung bitten. Bei insgesamt zirka 130 entnommenen Fahrrädern halte ich das allerdings für eine akzeptable Quote.

Die Aktion dauerte dann leider aus terminlichen Gründen länger als geplant (auch das wurde bei der Verwaltung kritisiert) und konnte dann am 17. Juli erfolgreich abgeschlossen werden. Darauf folgte das Abhängen der Aushänge und das Anbringen des Auszuges aus der Hausordnung Paragraph XI, Absatz 2 in den Fahrradräumen, welcher besagt:

„In den Fahrradräumen dürfen nur Fahrräder, Roller und ähnliche nicht Verbrennungsmotor- betriebene Geräte abgestellt werden, die in laufender Benutzung sind.“

Fahrzeuge, die nicht dauernd genutzt werden, müssen aus den Fahrradräumen entfernt werden.“

Ich hoffe, dieser Hinweis wird auch zur Kenntnis genommen und befolgt.

Ach ja, und was war da noch mit den sabotierten (!) Bändchen an Fahrrädern vor Haus 56/58? Wir haben die betroffenen Räder (und es waren wirklich Schrotträder) probenhalber eingelagert. Bis jetzt kamen noch keine Beschwerden.

Fazit: Eine gelungene Aktion, deren Ergebnis sich durchaus sehen lassen kann. Endlich mal wieder Fahrradräume und -abstellplätze, die ordentlich aussehen, in denen man an sein Fahrrad rankommt. Leider war der zeitliche Aufwand doch höher als ich vermutet hatte. Nur dass die Leser eine Idee davon bekommen. Es waren insgesamt rund 40 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit für diese Aktion notwendig, um sie zum letztendlichen Erfolg zu führen. Aber was tut man nicht alles, wenn man seit nun 54 Jahren im Asemwald lebt?

Michael Weis

**Rollladenelemente
Innensonnenschutz
Elektroantriebe**

**Markisen, Jalousien
Insektenschutz**



LIMBERG

Kundendienst

**IHR MEISTERBETRIEB
IM INDUSTRIEGEBIET VAIH.-MÖHR.**

Handwerkstr. 48 | 70565 Stuttgart
Tel. 0711/780 41 41

www.limberg-gmbh.de

Optik Klopfer
Tel: 0711 - 457 93 13

Birkheckenstraße 36A
www.optik-klopfer.de

70599 Stgt-Birkach
info@optik-klopfer.de

Praxis für Integrative Medizin

Heilpraktikerin Nicolette Kolev

**TCM & Akupunktur
Schmerztherapie
Psychotherapie**

Kanalstraße 6
70771 Leinfelden-Echterdingen

Tel. 015757-155088

Praxis-kolev@gmx.de

www.heilpraktikerin-leinfelden-echterdingen.com

